Wort der Woche

Manuskript

Schäferstündchen

Wenn zwei Menschen ein Schäferstündchen halten, dann entfliehen sie für kurze Zeit dem Alltag. Die Idee geht übrigens auf gelangweilte Adelige im 18. Jahrhundert zurück.

Wenn man verliebt ist, würde man alles für ein Schäferstündchen mit der oder dem Angebeteten geben. Die Bezeichnung Schäferstündchen geht auf die Schäferdichtung aus dem 18. Jahrhundert zurück. In dieser Zeit wünschten sich die reichen, adeligen Menschen, der Natur und dem Landleben wieder näher zu kommen. Die Schäferdichtung idealisiert das einfache Leben der Hirten und Bauern und beschreibt die oft unerfüllte Liebe zur Angebeteten. Mit den Gedichten versüßten sich die Adeligen das langweilige Leben am Hof. Auch heute bedeutet "ein Schäferstündchen halten" für Verliebte eine kurze Flucht aus dem grauen Alltag. Denn dann nehmen sie sich Zeit für erotische Intimitäten. Gerne auch mal länger als nur eine Stunde.

Autorin: Hanna Grimm